

INFLA-Band Nr. 49

Die Vereinsgeschichte von INFLA-Berlin e.V.

Heiner Scheerer

Der Verein Infla Berlin bildet mit seinen weiter über 1000 Mitgliedern den größten Einzelverband im Bund der Deutschen Philatelisten. Zu seinem 70-jährigen Jubiläum legte der Autor eine detaillierte Geschichte des Vereins vor. Beleuchtet werden die Anfänge in den frühen 30iger Jahren, die Zeit des Dritten Reiches mit seinen Auswüchsen in Ideologisierung und Rassenwahn, der schwere Wiederbeginn nach dem Ende des II. Weltkrieges, die Zeit der Stagnation in den 50er und 60er Jahren sowie die anschließende „Zweite Blütezeit“, die bis heute anhält. In lebendiger Sprache verfasst wird das Buch zum kurzweiligen Lesevergnügen, angereichert mit einer Fülle an Informationen. So findet der interessierte Leser u.a. eine Liste ehemaliger und aktueller Prüfer, die Inflaprüfordnung, Abbildungen der früher eingesetzten Monogramstempel der Inflaprüfer mit namentlicher Zuordnung und die Literaturliste. Ein empfehlenswertes Buch, auch für den allgemein sich für Philateliegeschichte interessierenden Sammler.

1 Die Vereinsgründung

1.1 Vorgeschichte

Auf der IPOSTA 1930 in Berlin stellte der Inflationsmarkensammler Johannes Nawrocki auf der Galerie des Zoos zum ersten Mal Belege aus der Zeit der „abgrundtiefen Geldentwertung“ aus. Er beschränkte sich auf Poststufen, Ausnahmeerscheinungen und Notmaßnahmen aus dem Jahr 1923. Die meisten Philatelisten liefen achtlos an Nawrockis „Markenschränk“ vorüber, aber die Inflationsphilatelie war salonfähig geworden.

Der Berolinarier veranstaltete im Oktober desselben Jahres im Haus der Technik in Berlin eine eigene Inflationsmarkenschau. Mit großem Interesse wurden die ausgestellten Objekte betrachtet und die Referate angehört. Aus diesem Erfolg wurde die Konsequenz gezogen, dass sich die Inflationsmarkensammler zusammenschließen müssten.

Roman Stoebe aus Köpenick, der die Anregung zu dieser Veranstaltung gegeben hatte, übernahm die Vorarbeiten zu einer Vereinsgründung.

1.2 Der „INFLA-Urknall“

Die Vereinsgründung fand am 16. Februar 1931 in Berlin statt. 21 Philatelisten aus Berlin und Umgebung und ein Infla-Sammler aus Leipzig erklärten spontan ihren Beitritt. Der Name des Vereins lautete: **„Verein der Sammler deutscher Inflationsbriefmarken“**. Als Kennzeichen des Vereins wurde die 50 Milliarden-Marke, der höchste Wert, der während der Inflationszeit (1.8.1916 bis 31.12.1923) zur Ausgabe kam, gewählt (s. Abb. 1 und 2).

Bestellinformation:

INFLA-Band 49, 123 Seiten, kartoniert, Preis: 10,- EUR, für Mitglieder 8,- EUR

INFLA-Berlin Verlags GmbH, Maybachstr. 17, 71735 Eberdingen
Tel: 07042-817376, Email: <mailto:Buchbestellung@infla-berlin.de>